

# Bei der Passiven Gruppe der Walzwerker gibt es keine Langeweile

Wo die Aktiven Passiven des Peiner Walzwerker Vereins auftauchen, ist immer etwas los. Zu Hause hinter dem Ofen sitzen, unflexibel, allein und müde sein, keine Lust auf Verein, oder Langeweile haben, das alles sind Fremdwörter für sie. Bei denen ist immer was los, weil sie was los machen. Am zweiten Dienstag jeden Monats „geht die Post ab“. Hier nur einige Beispiele: 25 Passive konnte Günter Kerzel auf der Kegelbahn in der Pflingstraße begrüßen. Deutliche Unterschiede stellte man bei der Wurftechnik der Einzelnen fest. Viele der Kugeln verließen wohl etwas verärgert die Bahn, was mit einem lauten „Pumpe“ der Anwesenden quittiert wurde. Um die Geschwindigkeit der Kugeln einiger zu verbessern, putzte Brigitte Schuster, wie wohl vom Eisstockschießen abgeschaut, auch schon mal die Bahn. Nach drei Durchgängen „in die Vollen“ war Paschkegeln Frauen gegen Männer angesagt. Behaupteten die Frauen, dass es am Können lag, so meinten die Männer, dass es sehr viel Glück war, dass die Frauen als Sieger hervorgingen.



Kleine Preise waren den Gewinnern sicher. Bald stand die Besichtigung der Brauerei Wittlingen an. Zuerst mit dem Zug nach Braunschweig. Kaum setzte dieser sich in Bewegung, knallten schon die ersten Sektkorken. In Braunschweig stiegen wir in einen Triebwagen und zuckelten, an vielen Bahnstationen haltend, nach Wittlingen. Die nicht so gut zu Fuß waren, benutzten dort den Linienbus, die anderen gingen circa 10 Minuten bis zur Brauerei. Nach der hervorragenden und ausführlichen Besichtigung ging es zur Verkostung. Es blieb genügend Zeit, Hunger und Durst zu stillen. Kamerad Kerzel bedankte sich und verglich dabei die Aktiven Passiven mit Oldtimern. Die Oldtimer „schlucken“ zwar etwas mehr, halten dafür aber auch länger durch. Doch alles geht einmal



Die Passiven Gruppe der Walzwerker beim Kegeln.

zu Ende und wir machten uns fröhlich auf den Heimweg. Bei vielen machte sich bald eine gewisse „Blasenschwäche“ bemerkbar, aber leider mussten wir feststellen, dass es im Wittinger Bahnhof keine Toiletten gab. Gott sei Dank kam bald der Triebwagen. Alle stürzten zur Toilette. Aber Pustekuchen, sie war verschlossen. Klaus Hillegeist ging zum Führerstand und sprach mit dem Zugführer. Dieser gab an, dass die Toilette defekt ist und nicht benutzt werden kann. Der Überredungskunst von Klaus war es wohl zu verdanken, dass der Zugführer am nächsten Bahnhof einen außerplanmäßigen Halt versprach. „Aber nicht

länger als 7 Minuten“, führte er aus, „ich muss die Zeit wieder reinholen“. Dann kam Pipi-machen in Rekordzeit. Welche Erleichterung, nun hieß es durchhalten bis Braunschweig. (Übrigens, der Zugführer holte die Zeit tatsächlich wieder rein.) Na und in Braunschweig ging es dann wieder im „Schweinsgalopp“ zu den Toiletten. Geld einwerfen, durchs Drehkreuz gehen – das dauert! In Peine wieder gut angekommen, freuten sich alle über das Erlebte, waren sich aber einig: Wittinger Bier schmeckt gut, Härke aber besser. Jahresabschluss, eine Party voller Überraschungen.

Als die 29 Teilnehmer den Vereinsraum betraten, staunten sie nicht schlecht über die festlich geschmückte Tafel. DJ Olli hatte seine Musik- und Lichtanlage aufgebaut. Aber zuerst begab man sich in das Informationszentrum, um sich dort die von Günter Kerzel zusammengestellte DVD über die Veranstaltungen des vergangenen Jahres anzusehen. Der große Applaus und die vielen Bestellungen zeigten, dass es ihm gelungen ist, oft auch in sehr lustiger Form, die verschiedenen Begebenheiten festzuhalten. Nach dem Essen entfalteten die von vielen Teilnehmern gespendeten Spirituosen ihre wohl-tuende Wirkung.

Gern kam man der Aufforderung des DJ zum Schunkeln nach, damit auch alles gut verteilt wurde. Man staunte, es kam keine Trägheit auf. Sicherlich der Verdienst des DJ. Dann ging plötzlich im wahren Sinne des Wortes der Vorhang auf. Joy, Tom, Isabel und Olli Kerzel trugen das Märchen vom Aschenputtel vor. Zugegeben, eine sehr eigene aber gelungene Vorstellung, in der das Aschenputtel immer wieder Sonderapplaus bekam, wenn es fast ständig resignierend rief: „Okay“. Aber auch der Königssohn gefiel durch seine mehrmalige Aussage: „Ich bin sooo schön“ und hatte die Lacher auf seiner Seite. Ob mit Cowboy und Indianer, den Amigos oder Elvis Presley und Bill Haley, aber auch den neusten Hits: DJ Olli verstand es immer wieder die Aktiven Passiven auf die Tanzfläche zu bringen und mitzumachen. Auch unsere „Solo-Mädels“ kamen nicht zu kurz und wurden oft zum Tanz aufgefordert. Man sah aber auch, dass der ein oder andere „Junge“ sich beim Bier oder Kurzen verschlafen musste, und die „Mädels“ mal ganz alleine die Tanzfläche bevölkerten. Ein weiterer Höhepunkt war, als Klaus Schuster zu seiner Luftgitarre griff und das Lied von den Banjo Boys spielte, man kann schon sagen celebrierte.

Fortsetzung Seite 20

**Der Druckerspezialist**

**brother** **nashuatec**

s/w Laserdrucker  
Single-Pass Farblaserdrucker  
Multifunktionsdrucker  
3 Jahre Garantie

zentrale Drucklösungen  
Profi-Farblaserdrucker  
Seitenkonzept PayPerPage

Alles aus einer Hand inkl. Service

Stefan Post Bürosysteme GmbH  
Sundernstr. 32 - 31224 Peine

0 51 71 / 1 57 51 0 51 71 / 1 57 52

*Wir wünschen allen Gästen und Korporationen ein schönes Freischießen!*

**FIAT** **Ihr Fiat und Alfa Romeo Partner!**

*Ein Weg, der sich lohnt*

**Autohaus Sellmann**

Peine • ☎ (0 51 71) 7 64 90  
[www.sellmann-gmbh.de](http://www.sellmann-gmbh.de)

**IMMER EINEN DRUCK VORAUSS**

Inhaber  
F. Giese + T. Seif

**DRUCKEREI BRINKOP PEINE**

Tel. 0 51 71 / 599 111 • Fax 0 51 71 / 52 0 59

**Wir wünschen allen Korporationen und Gästen viel Spaß beim Peiner Freischießen!**

Mit uns landen Sie immer einen Volltreffer!

**Volksbank Peine**

[www.volksbank-peine.de](http://www.volksbank-peine.de) Zufriedene Kunden – unsere beste Werbung